



Auf gesunde Nachbarschaft!

„Auf gesunde Nachbarschaft!“ Zielgruppe Schwangere und Familien mit Kleinkindern

Kurzfassung des Evaluierungskonzeptes

Andrea Reiter
Friederike Weber

Dezember 2015

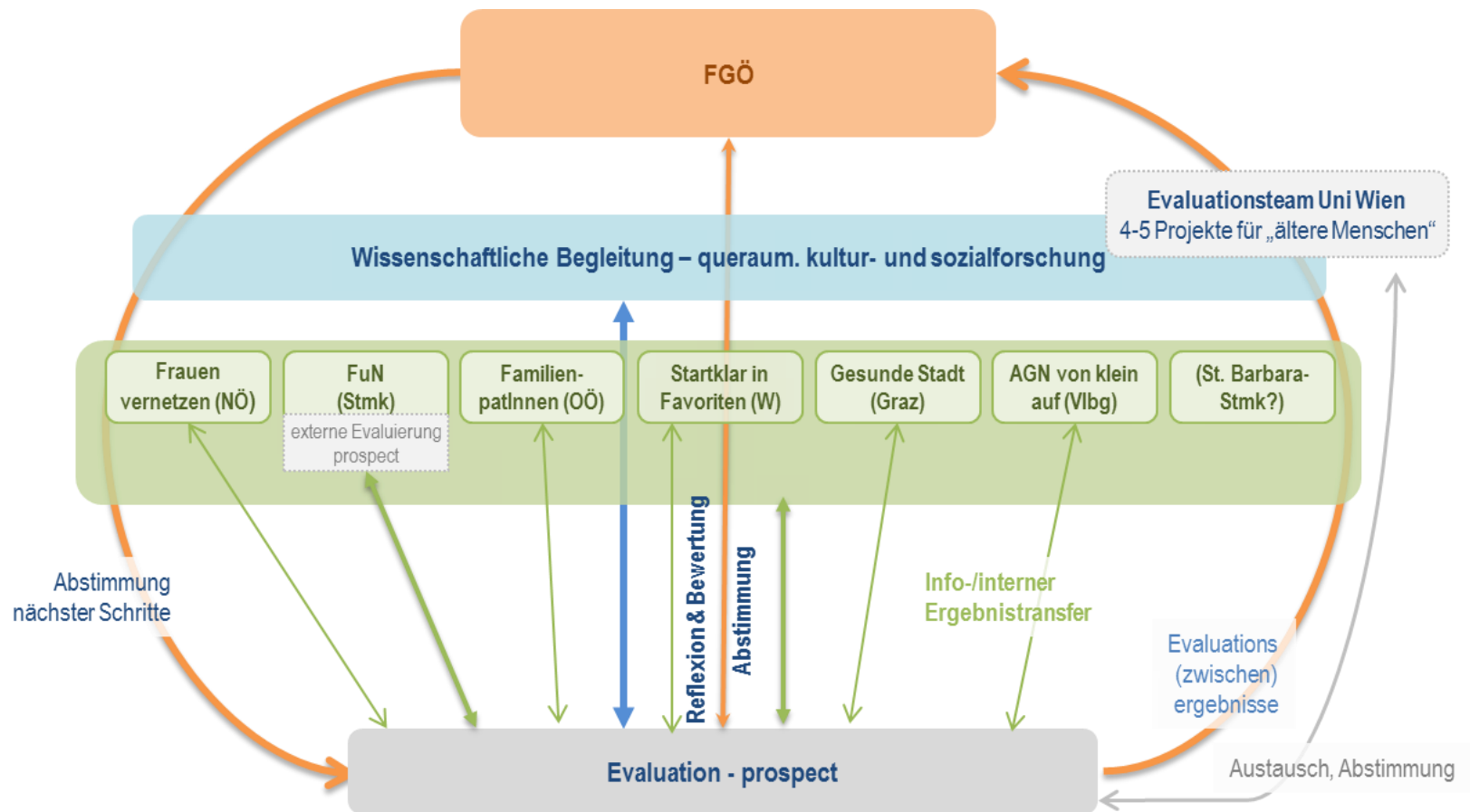


Evaluationsansatz und Zielsetzungen

- **Prozessbegleitende Evaluation:** November 2015 bis Ende Februar 2018
- **Informationsbündelung und Aufbereitung von Lernerfahrungen:** Fokussiert wird die Gesamtinitiative. Die Einzelprojekte werden nicht vertieft analysiert, sondern insbesondere in ihrem Gesamtkontext betrachtet (Ansatz, Methodik, Zielerreichung).
- **Summativer Evaluationsfokus:** Im Vordergrund steht die zusammenfassende Bilanz der umgesetzten Projekte (z.B. Gemeinsamkeiten und Unterschiede) und Erfahrungen (z.B. Erreichung der gesetzten Ziele und Zielgruppen, Akzeptanz bei der definierten Zielgruppe, Übertragbarkeit der eingesetzten Methoden).
- Dennoch ist die Evaluation prozessbegleitend angelegt und die **Einbindung der wesentlichen AkteurlInnen** und ein **systematischer Austausch- und Rückkoppelungsprozess** sind zentral.
- Kombination **verschiedener Forschungsmethoden:** Einsatz qualitativer und quantitativer Erhebungsinstrumente.



Evaluationsebenen der Initiative „Auf gesunde Nachbarschaft!“ Zielgruppe Schwangere und Familien mit Kleinkindern



Darstellung prospect

Zentrale Fragestellungen der Evaluation

Ergebnisevaluation: Analyse der Ergebnis- und Zielerreichung

- Was sind die wesentlichsten Erfahrungen für die Förderung von Nachbarschaftsinitiativen?
- In welchem Ausmaß konnten die definierten Zielgruppen erreicht werden?
- Welche Ansätzen, Methoden und Maßnahmen zeigten sich? Welche sind in welchem Kontext wirksam?
- Welche Verbesserungen sind in Bezug auf soziale Teilhabe und soziale Unterstützung zu erkennen?
- Welche Gemeinsamkeiten, welche wesentlichen Unterschiede zeichnen die umgesetzten Projekte aus?

Strukturevaluation: Bewertung der Rahmenbedingungen

- Welche Konzepte und welche Wirkmodelle liegen den einzelnen Projekten zu Grunde?
- Welche Zugänge und Methoden werden gewählt?
- Welche Vernetzungs- und Kooperationsstrukturen sind angedacht?

Prozessevaluation: Ein- und Durchführung

- Können die Projekte wie geplant umgesetzt werden, welche Veränderungen sind notwendig?
- Was sind förderliche, was hinderliche Faktoren im Umsetzungsprozess?
- Wie gestaltet sich in den einzelnen Projekten der Zugang zu den jeweiligen Zielgruppen?



Zentrale Schritte der Evaluation

- Kooperation und regelmäßiger Austausch mit Fonds Gesundes Österreich, wissenschaftlicher Begleitung und Evaluationsteam der Projekte für die Zielgruppe „Ältere Menschen“
- Start- und Reflexionsworkshops mit den Projektteams
- Sekundärauswertung der Dokumente, Ergebnisse und Produkte der Projekte
- Literaturrecherche
- Persönliche, qualitative Befragung der Projektteams (Midterm und retrospektiv)
- Persönliche bzw. telefonische Befragung von involvierten zentralen AkteurInnen (Auftraggeber, wissenschaftliche Begleitung und KooperationspartnerInnen/MultiplikatorInnen der Projekte)
- (Teil-)Standardisierte retrospektive Befragung von TeilnehmerInnen („Schwangere und Familien“)
- Laufende Rückkoppelung und Berichtslegung



Nutzen der Evaluation für die Projekte

- Die geplante Evaluation ist **kein Controllinginstrument**, sondern soll die Zielerreichung und die übergreifende Auswertung der gewonnenen Erfahrungen unterstützen.
- Die Evaluation möchte **gegenseitiges Lernen** durch Analyse und Aufbereitung von Ergebnissen (z.B. welche Ansätze wirken in welcher Form auf die soziale Teilhabe und soziale Unterstützung) fördern.
- Durch die externe Sicht kann das eigene Projekt in **die Gesamtinitiative eingeordnet** und ein Vergleich (unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten) geboten werden.
- Die Evaluation ermöglicht **Rückmeldung** zur Zufriedenheit und Veränderungen bei befragten **Zielgruppenpersonen**.
- Die Evaluation analysiert **Effekte** (z.B. Bewusstseinsbildung) und Einschätzungen zu den Projekten seitens der befragten **MultiplikatorInnen**.
- Die Evaluation macht den **Beitrag der einzelnen Projekte zur Gesamtzielsetzung** des FGÖ im Rahmen von „Auf gesunde Nachbarschaft“ sichtbar (z.B. Darstellung der Lernerfahrungen in einem Handbuch).



Kontakt

Andrea Reiter
prospect Unternehmensberatung GmbH
1070 Wien, Siebensterngasse 21/4
T +43 1 523 72 39-50
E a.reiter@prospectgmbh.at

